

MITGLIEDERVERSAMMLUNG DER IEWG AM 9. JULI 1995

Während der Wissenschaftlichen Arbeitstagung in Mülheim an der Ruhr fand auch turnusmäßig eine Mitgliederversammlung statt, an der 31 Mitglieder teilnahmen. Folgende Entscheidungen wurden von den Mitgliedern getroffen:

In der vorletzten Mitgliederversammlung (MV) in Ludwigshafen wurde nach der Neuwahl des Schatzmeisters Helmut Schmitz aus Kamp-Lintfort von der MV beschlossen, daß der Vorstand der Gesellschaft den Sitz des Vereins bestimmt. Der Vorstand hatte daraufhin beschlossen, den Vereinssitz an den Wohnort des Schatzmeisters nach Kamp-Lintfort zu verlegen (bisher war der Vereinssitz Rheinbach, wo die Familie Weigelt bis zu ihrem Umzug nach Brüssel wohnte). Das zuständige Registergericht hat uns allerdings darüber belehrt, daß nicht der Vorstand für die **Bestimmung des Vereinssitzes** zuständig sein darf, sondern daß es einer offiziellen Satzungsänderung durch die MV bedarf. Bis dahin hatte uns das Finanzamt Moers - zuständig für Kamp-Lintfort - die Gemeinnützigkeit anerkannt, da die Willensbildung des Vereins in Kamp-Lintfort erfolgt, wie wir es formulieren mußten. Unter den Gesichtspunkten, daß der Nachlaß Ernst Wiecherts im Museum Stadt Königsberg in Duisburg untergebracht ist, hat die MV am 9.7.1995 beschlossen, den Vereinssitz in Duisburg anzusiedeln.

Der Vorstand wird die Umsetzung dieses Beschlusses jedoch vorerst aussetzen, bis die rechtlichen und tatsächlichen Zusammenhänge und Folgen der Sitzverlegung geklärt sind, u. a. auch deshalb, weil noch keine Vereinssitzanschrift festgelegt worden ist, und weil in Duisburg kein Vorstandsmitglied ansässig ist, sodaß seitens des Registergerichts und des Finanzamtes die Frage aufgeworfen werden wird, ob Duisburg als "Ort der Willensbildung" des Vereins akzeptiert wird.

Mitgliederversammlung der IEWG am 9. Juli 1995

Dies war (s. o.) nach der MV in Ludwigshafen Bedingung für die - vorläufige - Anerkennung des Vereinssitzes Kamp-Lintfort. Über den Fortgang der Angelegenheit wird der Vorstand in der nächsten MV 1997 berichten.

Der Vorstand der IEWG, der 1993 für vier Jahre gewählt wurde, ist von der Mitgliederversammlung einstimmig bestätigt worden. Die nächsten Wahlen finden 1997 statt. Hier noch einmal die jetzige Zusammensetzung:

Vorsitzender:	Dr. Guido Reiner s.j.
Stv. Vorsitzende:	Dr. Hans-Martin Pleßke Klaus Weigelt
Schatzmeister:	Helmut Schmitz
Schriftführerin:	Antje Müller
Beisitzer:	Dr. Bärbel Beutner Werner Kotte

Im **Wissenschaftlichen Beirat** arbeiten mit dem Vorstand zusammen:

Prof. Dr. Jürgen Fangmeier Dr. Leonore Krenzlin

Für das **Wiechert-Archiv** wurde von der IEWG ein Schrank im Museum Stadt Königsberg gekauft und während drei Tagen vor der Tagung von Dr. Guido Reiner und Klaus Weigelt eingerichtet. Die Teilnehmer der Tagung hatten Gelegenheit, sich vom Stand der Arbeiten ein eigenes Bild zu machen (vgl. die Fotos in diesem Heft) und genehmigten einstimmig den Ankauf des Schrankes.

Die nächste Mitgliederversammlung soll 1997 wieder in der Wolfsburg in Mülheim an der Ruhr stattfinden. Als Werke, die während der Tagung wieder in Gruppen besprochen werden sollen, wurden Ernst Wiecherts "Wälder und Menschen" sowie "Der weiße Büffel" ausgesucht.

Mitgliederversammlung der IEWG am 9. Juli 1995

Im Herbst **1998** soll eine Fahrt nach Masuren stattfinden, um dort die Wiechert-Stätten zu besuchen. In Mülheim nahm Dr. Jacek Trawczynski aus Allenstein/Olsztyn an der Tagung teil und sprach sich dafür aus, daß die IEWG einmal nach Masuren kommen solle. Er warb für die Pension Krystyna in Ortelsburg/Szczytno.

Im Jahre **1999** wird die IEWG zehn Jahre alt. Auch für dieses Jahr werden rechtzeitig die Vorbereitungen beginnen müssen.

Tagung und Mitgliederversammlung im Jahre 2000 sollten wegen des 50. Todestages von Ernst Wiechert in der Schweiz, also möglichst in der Nähe von Stäfa stattfinden.

Es wurde also viel besprochen, entschieden und geplant während der Mitgliederversammlung. Der Vorstand muß nun sehen, wie er das alles in die Tat umsetzen kann. Darum sind wie immer Vorschläge herzlich willkommen. (K.W.)

Weitere Mitteilungen

Marlies Schleicher aus Ebenhausen berichtet, daß Ernst Wiecherts Haus in Ambach, das Waldschlößchen, das er vom Frühjahr 1933 bis Ende 1936 bewohnte, heute ein Sanatorium ist. Frau Schleicher hat mit der Leitung des Sanatoriums gesprochen und erreicht, daß in dem Haus Hinweis- und Gedenktafeln an den Dichter angebracht werden, so z.B. im Turmzimmer, wo die Bücher "Die Majorin", die "Hirtennovelle" und "Wälder und Menschen" entstanden sind. In den nächsten Mitteilungen werden wir ausführlicher berichten.

Gern weisen wir auf eine Arbeit von **Alfred Knuth** in Berlin hin. Sie trägt den Titel "Ernst Wiechert in Königsberg/Pr", 59 Seiten, Broschur A 4. Das Heft enthält viele Fotos von Lehrern und Schülern der alten und neuen Burgschule sowie Zeichnungen und Stadtpläne, Informationen zur Zeitgeschichte, über bekannte Persönlichkeiten und Örtlichkeiten. Bestellungen beim Autor, Ahrenhooper Str. 73/0102, D 13051 Berlin.

Mitgliederversammlung der IEWG am 9. Juli 1995

Die **Masurische Ernst Wiechert-Gesellschaft** hat in der Zeit vom 21. bis 24. März 1996 in Sorquitten/Masuren eine Tagung zum Thema "Zwischen Kleinort und Sowirog" durchgeführt. Die Gesamtleitung der Tagung lag in den Händen von Krzysztof Mutschmann und Burkhard Ollech. Unter den Referenten waren auch Elena Penkina und Sem Simkin aus Königsberg/Kaliningrad. Über das reichhaltige Programm der Tagung werden wir in den nächsten Mitteilungen berichten.